



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens**

**Chalemot, Claude**

**Cölln**

Zu-Schrift deß Authors. Den allerheiligsten Vättern Deß Cistercienser  
Ordens Prælaten/ Abbten/ München Abbatissinnen und Closterfrauen  
Desselben Ordens.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37177**

Zu = Schrift des Authors.

# Den allerheiligsten Vätern

Des Cistercienser Ordens

Prälaten / Abben / Mönchen

Abbatissinnen und Klosterfrauen:

Desselben Ordens.



S seynd endlich die glückselige Zeiten herzukommen / zu welchen der Cistercienser Orden geschienen in vielen Landschaften der welt wiederum von neuem zu blühen / theils in Hispanien / theils in Welschland / und jetzt in Frankreich / wiewohl mit großer Arbeit / Allerheiligste Männer / gottsfürchtigste Väter / und Ehrwürdigste Alt Vordern.

Es ist auch die Zeit herzukommen / zu welcher so großen Ordens Nachkömmlinge und Euer Lehr - Jünger / Euer gottsfürchtige Sitten auff dem Fuß nachzufolgen schuldig. Dan es ist billich gewesen / daß Ihr / welche Ihr / nach verachter Welt - gestalt in diesem Leben / nach under die Fuß getretenen Reichthumben / und verlassener großer Schaar der Diener oder Eltern / in den Clöstern oder Ordens - Cellen / als in winkeln und heiligen Höhlen verborgen gelegen / den Menschen unbekand / und dem alleinigen Gott und wenigen Brüdern bekand ; und allda ein besonderes und einsames / ja wohl auch ein Einsiedlerisch in aller Tugend - arth wohlgezierdtes Leben geführt. Billich ist / sag ich / daß dieß Euer Leben / Euren geistlichen Söhnen noch zur Zeiten im geringsten bekand / allen Menschen offenbahr werde : vornemblich aber den Gläubigen / und den jenigen / welche mit dem Kleyd Eurer Bekandnuß angelegt / der gleich seynd Eurer regularischer observanz jede Eufferer

Auß

Zuschriftt des Authors.

Auß dieser Uhrsach hat mich gedunct / es müsse Eurer tugend - und  
gottsförchtigen Wercken - viele Jahrlang / verborgener Schatz aufge-  
graben / und auß den heimblichen Lägern herfürgebracht werden / da-  
mit durch die Gedächtnuß und wissen so großer berühmter Werck an-  
gereizt / alle ob ihrer Sitten Erneuerung / sorgsamme Wächter und fleiß-  
fig seyen. Und also geziemmet sichs / alle diese vortreffliche Thaten / zu  
aller Ordens Professien Nutzen und Zunehmen / zum Ruhm Eurer  
Heiligkeit / und aller Glaubigen aufferbauung / an das Tages Licht zu  
bringen. Welches Werck Euren Verdiensten nach zwar gering / des  
Authors Kräfte aber nach ungleich hoch und schwer / das Ihr vor  
genehm halten wollet / bittet

Euer demüthigster Underthan

Fr. Claudius Abbt von Columba,

Dornd